

# *kontakte*

WWW.KIRCHE-BAYENTHAL.DE AUSGABE 4 DEZEMBER 2021 BIS FEBRUAR 2022



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KÖLN-BAYENTHAL

## INHALTSVERZEICHNIS

### Editorial

#### Leitartikel

Weihnachten, das Fest der Nächstenliebe Seite 3

#### Mit der Gemeinde durch den Advent

Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen Seite 5

Ausstellung der Panoramakrippe Seite 6

Weihnachtsspenden Seite 6

#### Gemeindeleben

Gemeindeversammlung Seite 8

Förderkreis „Wir bauen Gemeinde“ Seite 8

Benefiz-Kunstaussstellung Seite 9

Kollekten und Spenden Seite 11

Kontaktclub Seite 13

Musik Seite 13

#### Ökumene

Begehrter Adventskalender Seite 14

Weltgebetstag Seite 15

Ökumenische Exerzitien im Alltag Seite 16

#### Junge Gemeinde

Der neue Jugendkeller Seite 16

Kindermusical König David Seite 16

Konfirmandenfreizeit Seite 17

Die 44. Schneefreizeit an Ostern 2022 Seite 20

Termine Seite 19

#### Die Nachbarn und wir

Raderthal Seite 20

Zollstock Seite 20

#### Überregionales

Kölner Kirchen besucht Seite 21

Kirchenbuch Seite 22

Kurz notiert Seite 22

Bildnachweise/Impressum/Adressen Seite 23

Gedenken an Kurt Cormann Seite 24

#### Titelbildnachweis:

Gaspare Diziani, Allegorie der Caritas, 18. Jh., CC BY-SA 4.0  
 Städel Museum, Frankfurt am Main

#### Besonderer Hinweis für diese Ausgabe der kontakte

*Dieses Heft zeigt den Stand der Dinge zum Redaktionschluss am 25. Oktober. Wir hoffen darauf, dass alle angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen mit den entsprechenden Auflagen stattfinden können. Wir halten Sie auf dem Laufenden! Aktuelle Infos gibt es auf unserer Homepage unter kirche-bayenthal.de und im Newsletter. Bitte melden Sie sich zum Newsletter an! Auf der Startseite der Homepage ist das mit wenigen Klicks sekundenschnell gemacht.*

## Editorial

Vielleicht geht es Ihnen so wie mir? Ich kann kaum glauben, dass das letzte (Kirchen-)Jahr schon fast wieder vorbei ist. Die Adventszeit nähert sich mit großen Schritten und auch in der Gemeinde ist richtig viel los. Von der Gemeindeversammlung am 1. Advent und der Seniorenweihnachtsfeier, dem Advents- und Weihnachtliedersingen auf dem Kirchenvorplatz bis hin zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang am 29. Januar – der Terminkalender ist rappellvoll. Hinweisen wollen wir dabei auch auf den Adventskalender-Podcast auf kirche-bayenthal.de, der in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindet. Und auf die Benefiz-Kunstaussstellung im Gemeindehaus. Diese wird von Uwe Holl kuratiert und auf Seite 9 genauer beschrieben. Das ist sicher eine von vielen Möglichkeiten, Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Ans Herz legen wollen wir Ihnen aber auch die vielen wichtigen Projekte, die wir finanziell unterstützen. Egal, ob die Sanierung unseres Kirchendachs, ein Jugendhaus in Köln-Buchheim oder die Projekte der Kindernothilfe in Malawi – wenn Sie dafür spenden, können Sie vielen Menschen helfen und Gutes bewirken.

Wir hoffen, dass Sie trotz aller Termine und Aufgaben genügend Zeit zum Singen finden. Eine wunderbare Gelegenheit dazu bietet sich übrigens am 4. Advent auf dem Kirchenvorplatz. Samuel Dobernecker und wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen dort zu sehen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles, fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr 2022!

Für das Redaktionsteam  
 Amélie zu Eulenburg

## Weihnachten, das Fest der Nächstenliebe

In den Schulgottesdiensten im Advent wird den Schülern Jahr für Jahr von der Entstehung des Adventskranzes erzählt. Er ist eine Erfindung des evangelischen Pfarrers und Erziehers Johann Hinrich Wichern. Wichern, geboren 1808 in Hamburg, arbeitete 1832 als Oberlehrer in der Kirchengemeinde St. Georg. Der Stadtteil St. Georg lag außerhalb der Stadtmauern Hamburgs und war ein Elendsquartier. Wichern besuchte im Rahmen seiner Arbeit als Lehrer auch die Schulkinder und Eltern zu Hause und notierte in seinem Besuchs-Berichtsheft das Elend der armen Bevölkerung: Die Menschen haben keine Arbeit, das Familienleben ist nicht intakt, es fehlt an allgemeiner Bildung, wegen mangelnder Hygiene breiten sich Krankheiten aus und es gibt keine religiöse und kirchliche Bindung.

In der Absicht, etwas gegen das Leid der Menschen zu tun, gründete er 1832 das *Rauhe Haus* (falsch übersetzt aus dem Plattdeutschen „ruget Huus“ = rotes Haus), ein „Rettungshaus“ für verwaiste Jungen. Gemeinsam mit seiner Mutter und seinen Schwestern betreute er die dort lebenden Kinder und Jugendlichen. 1835 kamen auch die ersten Mädchen ins Haus, um die sich Anna Böhme kümmerte, die Wichern später heiratete. Die Kinder und Jugendlichen konnten im Rauhen Haus zur Schule gehen und später einen handwerklichen Beruf erlernen. Die Erziehung im christlichen Glauben mit Singen, Andachten und Gottesdiensten gehörte dazu.

Das *Rauhe Haus* wuchs stetig, bald kamen weitere vier Häuser hinzu, für die neues Erziehungspersonal gebraucht wurde. Wichern bildete sie in einem vierjährigen Kurs selbst aus, um sie anschließend auch in Gefängnissen, als Armen-Erzieher, Krankenpfleger oder Volksschullehrer einzusetzen. Er fasste diese Tätigkeiten immer häufiger unter dem Begriff „innere Mission“ (im Gegensatz zur Mission im Ausland) zusammen, die aus seiner Sicht in ganz Deutschland vonnöten war. Mit der „inneren Mission“ legte er den Grundstein für das, was ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter dem Begriff „Diakonie“ als das soziale, aus dem christlichen Glauben erwachsene, Handeln der evangelischen Kirche verstanden wurde.

### Der Adventskranz

Die Wichern anvertrauten Kinder im Rauhen Haus fragten ihn in der Adventszeit so wie alle Kinder ständig, wann denn endlich Weihnachten sei. Im Jahr 1839



Berufsausbildung im Rauhen Haus

hatte er folgenden Einfall: Er baute aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen. In den Dämmerstunden feierte er mit den Kindern täglich eine adventliche Andacht. Er versammelte sie zum Erzählen, Singen und Beten. Dazu zündete er an jedem Abend eine Kerze an, an den Wochentagen eine kleine rote und an den Adventssonntagen eine große weiße, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen und dabei das zunehmende Licht, das mit Christus in die Welt kommt, sehen konnten. Die Idee des Adventskranzes wurde von Wicherns Freunden begeistert aufgenommen, und so gelangte der Adventskranz in die Häuser vieler Familien. Mit der Zeit wurde aus dem Wagenrad ein Kranz aus Tannengrün mit den vier Kerzen für jeden Adventssonntag, so wie es bis heute gebräuchlich ist.

### Konfirmanden lernen Diakonie

Auf der diesjährigen Konfirmandenfreizeit im Duisburger Landschaftspark haben sich die Konfirmanden unserer Gemeinde mit der Entstehung der Diakonie befasst und dabei neben Johann Hinrich Wichern und dem *Rauhen Haus* auch die Arbeit von Theodor und Friederike Fliedner kennengelernt (s. Artikel der Konfirmanden auf S. 17). Hilfe braucht immer jemanden, der sie leistet und jemanden, der sie benötigt und annimmt. Während Wichern vor allem die Hilfsbedürftigen im Blick hatte, um deren Wohl er sich durch die Gründung des *Rauhen Hauses* verdient gemacht hat, sah Theodor Fliedner die dringende Notwendigkeit einer Professionalisierung der helfenden Seite. Inspiriert durch seine Reisen in die Niederlande und nach England, wo er diakonische Einrichtungen kennenlernte und ihn vor allem die Gefängnisfürsorge beeindruckte, verwirklichte er das Berufsbild der Diakonisse, was zugleich einen enormen gesellschaftlichen und sozialen Fortschritt



Briefmarke der Deutschen Bundespost aus dem Jahr 1974 anlässlich der Gründung des Central-Ausschusses für die Innere Mission im Jahr 1849

für die diesen Beruf ausübenden Frauen selbst mit sich brachte. 1836 gründete er die Pflegerinnen- und Diakonissenanstalt am Kaiserswerther Markt, mit der die Krankenpflege auf eine ganzheitliche, professionelle Betreuung der Kranken ausgerichtet werden sollte. Erste Vorsteherin des „Mutterhauses“ war Fliedners Ehefrau Friederike. Während sie sich um den Alltag in der Diakonissenanstalt kümmerte, sorgte ihr Mann für die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

Fliedner hatte einen Ansatz für die Milderung drängender sozialer Probleme des 19. Jahrhunderts gefunden, der Richtungweisend für die Krankenpflege und das Diakoniewesen war und bis heute geblieben ist.

### Christliche Nächstenliebe

Die Konfirmanden setzen sich in der Umgebung der stillgelegten Hütte des Landschaftsparks mit der Entstehung der Diakonie im Zuge der Industrialisierung auseinander. Die Grundschüler erfahren am Adventskranz im Gottesdienst von der Fürsorge für die Kinder im *Rauhen Haus*. Und schon die Kinder unseres Kindergartens packen mit der Hilfe ihrer Eltern Lebensmittelbeutel für die obdachlosen Besucher des Diakoniehauses am Salierring. Zur eigenen Frage nach Gott, an die Kinder und Jugendliche in einer Kirchengemeinde herangeführt werden, gehört die Frage nach dem Nächsten.

Die biblischen Texte, die darauf eine Antwort geben, sind die Geschichte vom Barmherzigen Samariter (Lk 10,25-36) und das Gleichnis vom Weltgericht (Mt 25,31-46). Die Frage, wer denn mein Nächster ist, beantwortet die Geschichte vom Barmherzigen Samariter mit dem schlichten Satz: Jeder, der meine Hilfe braucht. Ungeachtet der Volkszugehörigkeit, der Religion, der Rasse, der Sympathie oder Antipathie, die ich für ihn empfinde.

In der Erzählung vom Weltgericht werden die Werke der Barmherzigkeit genannt. Der König (er steht für Jesus, der am Ende der Zeiten auf dem Thron der Herr-

lichkeit sitzt und die Völker vor sich versammelt sieht) spricht zu den Gerechten: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.“ Die Gerechten sind verwundert und fragen: „Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet?“ und der König antwortet: „Was ihr habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern getan, das habt ihr mir getan.“

Die Erzählung vom Weltgericht verdeutlicht eine wichtige Einstellung der Helfenden. Sie nahmen sich der Bedürftigen an, ohne zu wissen, dass sie in ihnen den König bzw. Jesus vor sich hatten. Ihre geleistete Hilfe zielte nicht darauf ab, eines Tages zu den Gerechten im Himmelreich zu gehören. Sie war uneigennützig. Das Helfen gehörte zu ihrem Wesen.

### Gefühle und Gebote

Trotz der Klage über eine Verrohung im Umgang miteinander, haben die Ereignisse der letzten Zeit gezeigt, wie groß und selbstverständlich für Menschen die Hilfsbereitschaft in Zeiten der Not ist. Im Lockdown sorgten sich viele um ihre betagten Nachbarn, die sich nicht vor die Tür getraut haben. Während der Flutkatastrophe boten Menschen ohne langes Zögern ihre Unterstützung an, sei es durch Spenden oder durch tatkräftige Hilfe vor Ort.

Die Motive für diese Hilfe mögen unterschiedlich sein. Sie sind wahrscheinlich auch nicht immer selbstlos. Helfer nehmen etwas für sich mit, das ist legitim. Aber es ist ein Grundimpuls vorhanden, anderen zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen. Das mag christlich motiviert sein oder auch nicht.

Wenn Kinder und Jugendliche in einer Gemeinde an die eigene Frage nach Gott herangeführt werden, dann gehört zu dieser Frage immer auch die Frage nach dem Nächsten. In dieser Verbindung wird unsere Hilfsbereitschaft auf ein Fundament gestellt, das nicht mehr von unserem Gutdünken oder unseren Gefühlen abhängig ist. Es ist in der Nächstenliebe geradezu geboten, sich nicht von seinen Gefühlen leiten zu lassen. Wäre der

barmherzige Samariter dem Hass und der Feindschaft gefolgt, den Samariter und Juden damals füreinander hegten, so wäre er an dem Verletzten vorübergegangen. Du sollst Vater und Mutter ehren. Dieses an Erwachsene gerichtete Gebot ist nicht davon abhängig, wie die Eltern sich früher um ihre Kinder gekümmert haben. Ungeachtet dessen ist der Mensch aufgerufen, für seine Eltern zu sorgen.

Der Weg zur Nächstenliebe führt über göttliche Gebote, die höher sind als unsere Vernunft und unser Ermessen. Und die den Frieden zwischen den Geschöpfen suchen. Eine christliche Gemeinde ist der Ort, an dem dies verinnerlicht werden kann.

André Kielbik

## MIT DER GEMEINDE DURCH DEN ADVENT Feiern zum Advent und zu Weihnachten – Wir laden ein:

### Digitaler Adventskalender

Jeden Tag im Advent finden sie auf unserer Homepage [kirche-bayenthal.de](http://kirche-bayenthal.de) einen kurzen Beitrag mit einer Besinnung für den Tag. Schauen Sie mal rein.

### Familiengottesdienst mit Kerzenzug

Vom 1. bis 3. Adventssonntag (**28. November** und **5. Dezember** jeweils **9.30 Uhr**, am **12. Dezember** um **10.30 Uhr**) findet der Familiengottesdienst mit Kerzenzug statt. Kinder und Erwachsene ziehen in diesen stimmungsvollen Gottesdiensten mit Kerzen durch die dunkle Kirche. Dabei werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen.



### Ökumenischer Adventsgottesdienst

Am 2. Adventssonntag, dem **5. Dezember** findet um **18 Uhr** der Ökumenische Adventsgottesdienst in St. Matthias statt. Die Predigt hält Prädikantenanwärterin Alexandra Wisotzki. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Umtrunk statt.

### Seniorenachmittag im Advent

Am Mittwoch, dem **8. Dezember** um **15 Uhr** findet der Seniorenachmittag im Advent zusammen mit dem Kontaktclub statt. Eine gemütliche Adventsfeier mit Kaffee und Kuchen für alle Menschen, die das 70. Lebensjahr erreicht haben. Kantor Dobernecker trägt zusammen mit dem Hornisten Leo Zimmer adventliche und weihnachtliche Musik vor. Außerdem werden wir selber singen und uns miteinander auf Weihnachten einstimmen. Auch wer keine persönliche Einladung erhalten hat, ist herzlich eingeladen. Anmeldung bitte bis zum 3. Dezember im Pfarrbüro.

**Bitte beachten sie:** Für diese Veranstaltung gilt die sogenannte 3G-Regel. Am Eingang muss ein Impfnachweis, ein Genesenennachweis oder ein Testnachweis

vorgelegt werden. Wichtig: Ein PCR-Test darf nicht älter als 48 Stunden, ein Antigen-Schnelltest darf nicht älter als sechs Stunden sein. Ohne Impf-, Genesenen- oder Testnachweis ist die Teilnahme nicht möglich.

### Adventssingen auf dem Kirchenvorplatz

Am **Sonntag, dem 19. Dezember (4. Advent)** findet um **17 Uhr** auf dem Kirchenvorplatz zum ersten Mal ein offenes Adventssingen statt. Das Vokalensemble an der Reformationskirche und der Bayenthaler Kinderchor tragen unter der Leitung von Kantor Samuel Dobernecker adventliche und weihnachtliche Stücke vor. Anschließend sind die Besucher eingeladen, gemeinsam mit den Chören Advents- und Weihnachtslieder anzustimmen. Glühwein und Kinderpunsch wärmen uns auf, wenn wir im Anschluss auf dem Vorplatz verweilen.

Am **23. Dezember** um **18 Uhr** wird am Portal der Reformationskirche ein Weihnachts-Schattenspiel aufgeführt.

## Gottesdienste an Heiligabend

**Bitte beachten Sie:** Das Presbyterium hat sich grundsätzlich dazu entschlossen, die 3G-Regel auf die Gottesdienste nicht anzuwenden, um niemanden auszuschließen. Daher muss im Gottesdienst eine Maske getragen und der Abstand von 1,5 m zu Menschen aus anderen Hausständen eingehalten werden.

**Ausnahme:** Für die Gottesdienste um 15.30 Uhr und 17.30 Uhr, zu denen normalerweise viele Besucher kommen, wird die 3G-Regel dennoch angewendet. Hier muss am Eingang ein Impf-, Genesenen- oder Testnachweis vorgelegt werden.

**14 Uhr: Weihnachten für die Kleinsten – Wer kommt zur Krippe?** Dieser Gottesdienst richtet sich besonders an die Kleinsten und dauert ca. 30 Minuten. Wir bauen nach und nach eine Krippe mit Krippenfiguren im Altarraum auf und erzählen dabei die Weihnachtsgeschichte. Daran sind die Kinder aktiv beteiligt. Natürlich werden auch Weihnachtslieder gesungen.

**15.30 Uhr: Christvesper – Familiengottesdienst mit einem Weihnachtsspiel.** (Achtung: Es gilt die 3G-Regel) Das Krippenspiel wird in diesem Jahr vom Kinderchor aufgeführt.

**17.30 Uhr: Christvesper** mit weihnachtlicher Musik (Achtung: Es gilt die 3G-Regel)

**23 Uhr: Christnachtgottesdienst**



## 1. Weihnachtsfeiertag

Gemeinsamer Gottesdienst am **25. Dezember** um **10.00 Uhr** mit den Gemeinden Raderthal und Zollstock in der Philippus-Kirche in Raderthal.

## 2. Weihnachtsfeiertag

### Puppengottesdienst

Am 2. Weihnachtstag, dem **26. Dezember** findet um **10.30 Uhr** der Familien- und Puppengottesdienst mit Weihnachtsliedersingen statt. Nach den ereignisreichen Festtagen ist hier Gelegenheit für Jung und Alt, noch einmal in weihnachtlicher Stimmung zusammen zu kommen. Große und kleine Kinder bringen ein Weihnachtsgeschenk mit, das sie bekommen haben und das ihnen gut gefällt. Sie erhalten dazu noch ein kleines Geschenk der Gemeinde. Alle sind zu diesem Gottesdienst in Form einer erweiterten Familienfeier herzlich eingeladen!

## Feiern zum Jahreswechsel

### Silvester, 31. Dezember, 18 Uhr

Das alte Jahr abschließen und das neue Jahr bewusst beginnen: Jahresabschluss-Gottesdienst.

### Sonntag, 2. Januar, 10 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden Zollstock und Raderthal um 10 Uhr in der Melanchthonkirche in Zollstock.

## Orgelandacht und Neujahrsempfang

Am **29. Januar** um **17 Uhr** laden wir ein zu einer Andacht mit Musik für Orgel- und Synthesizer ein. In dieser Andacht wird auch der neue Konfirmanden-Jahrgang der Gemeinde vorgestellt. Im Anschluss sind alle herzlich zum Neujahrsempfang ins Martin-Luther-Haus eingeladen. (Beim Empfang gilt die 3G-Regel.).

## Ausstellung der Panorama-Krippe in unserer Kirche

In der Advents- und Epiphaniasezeit wird die von Hermann Nick gefertigte Krippe ausgestellt. Vom **28. November bis zum 28. Januar** wird sie täglich (außer Montags) von 9-17 Uhr zu sehen sein. Unsere Kirche ist Teil des offiziellen 26. Kölner Krippenweges. Weitere Stationen finden sich im offiziellen Programmheft, das z.B. im Büro von Köln-Tourismus oder in der Evangelischen Infostelle an der Antoniterkirche erhältlich sowie unter [koelner-krippenweg.de](http://koelner-krippenweg.de) einsehbar ist.

## Weihnachtsspenden

In der Adventszeit sammeln wir für drei Aufgaben, die wir Ihnen ans Herz legen möchten. Die eingehenden Spenden kommen ohne Abzug den geförderten Projekten zugute. Das Presbyterium hat eine Förderung dieser drei Projekte beschlossen:



### 1. Dachsanierung der Reformationskirche

Die im Jahr 1905 eingeweihte Kirche unserer Gemeinde wurde im Krieg durch einen Fliegerangriff zerstört und in den Jahren 1958 bis 1961 mit einigen Veränderungen wiederaufgebaut. Für viele Menschen unserer Gemeinde ist die Reformationskirche ihr vertrauter Gottesdienstort, Familien verbinden sie mit der Feier der Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung ihrer Lieben. Im Alltag suchen Menschen aller Konfessionen die geöffnete Kirche zum Innehalten auf.

Seit einiger Zeit dringt Wasser durch das 60 Jahre alte Dach der Kirche. Die nähere Untersuchung ergab, dass das gesamte Dach und die Unterkonstruktion massiv beschädigt sind, weshalb die Sachverständigen nach eingehender Prüfung die komplette Dachsanierung empfohlen haben.

Gemäß der Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme auf ca. 580.000 €. Bisher hat die Gemeinde eine hohe Zuwendung des Landes Nord-

rhein-Westfalen in Höhe von 165.000 € erhalten und eine weitere Förderung des Kirchenverbandes Köln und Region in Höhe von 70.000 €. Die Weihnachtsspende im letzten Jahr erbrachte insgesamt 20.000 €. (s. *kontakte* 3/2021).

Diese Zuwendungen des Landes und des Kirchenverbandes stellen eine nicht unerhebliche finanzielle Erleichterung dar. Doch die verbleibenden Kosten würden die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde sehr stark einschränken, besteht doch in allen anderen Begegnungsstätten der Gemeinde ein hoher Sanierungsbedarf. Daher bitten wir Sie auch in diesem Jahr um Ihre Weihnachtsspende für die Sanierung unseres Kirchendaches.

## 2. Jugendhaus TREFFER in Köln-Buchheim

Rund 600 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 17 Jahren finden im Jahr den Weg zum TREFFER und zur TREFFArena in Buchheim, wo sie neben viel Unterstützung auch gesunde Mahlzeiten, Kreativangebote, Gemeinschaft und Sport erleben. In der Pandemie waren die Jugendlichen auf der Suche nach ihrer Identität von Zukunftsängsten, Unsicherheit und Isolation durch Kontaktbeschränkungen besonders hart getroffen. Das Jugendhaus TREFFER plant, in ein „Gut Drauf – Love life“-Fahrzeug zu investieren. Mit diesem elektrisch betriebenen Fahrzeug sollen die Angebote des TREFFER stärker in den Stadtteil hineingetragen werden und sichtbarer sein. Mit dem Fahrzeug einher geht die Möglichkeit, den Jugendlichen ein gesundes Catering anzubieten, vielleicht auch ein Mobiler Hotspot, und es würde als Akzent in Buchheim wahrgenommen. Darüber hinaus soll das schon sehr gut angenommene Life- und Jobcoaching „MACH WAS AUS DIR!“ intensiviert werden. Die Jugendlichen sind oft nicht ausreichend über Ausbildungs- oder Studienmöglichkeiten informiert. Es wird Hilfe geleistet bei Betriebsbesichtigungen und der Suche nach Praktikumsplätzen.

Das Jugendhaus TREFFER wird in diesem Jahr auch vom Kirchenverband Köln und Region mit seiner Diakoniespende unterstützt. Die Besonderheit der Diakoniespende: Der Kirchenverband verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen von 100.000 EUR. Möge das eine weitere Motivation für Sie sein, mit Ihrer Spende die dringend benötigte Arbeit für Kinder und Jugendliche in diesem Kölner Stadtteil zu unterstützen.

## 3. Kindernothilfeprojekt in Malawi/Afrika

Kinder verdienen eine Kindheit

Ein besonderes Anliegen ist uns das Kindernothilfeprojekt im afrikanischen Malawi, das wir schon seit länge-

rem unterstützen. Malawi zählt zu den ärmsten Volkswirtschaften der Welt.

In dem kleinen Land im südöstlichen Teil Afrikas gibt es mehr als fünf Millionen Kinder und Jugendliche, die unter Hunger, bitterarmen Lebensverhältnissen und Krankheiten leiden und oft durch Kinderarbeit ausgebeutet werden. Noch immer sterben zahlreiche Kinder vor ihrem fünften Lebensjahr. Im ganzen Land herrscht Lebensmittelknappheit. Viele der Kinder, gerade in den ländlichen Regionen, sind mangel- und unterernährt und durch den schlechten Gesundheitszustand vielen Krankheitserregern schutzlos ausgeliefert. Erschwerend kommt hinzu, dass nutzbare Böden begrenzt sind und immer wieder Klimakatastrophen, wie der Wirbelsturm Idai, zu weitreichenden Ernteverlusten führen. Sichere Lebensgrundlagen gibt es für die wenigsten Familien. Das Projekt der Kindernothilfe befindet sich in Khombwe und wird vor Ort von ihrem Partner, Stephanos Outreach Adoption Program (SOAP), betreut. Um Kindern und Familien langfristig bessere Lebensbedingungen zu schaffen, bieten sie mehr als 1700 Kleinkindern in Kindertagesstätten regelmäßige Mahlzeiten und eine Vorbereitung auf die Schule. Was es für die Familien bedeutet, wenn diese Leistungen entfallen, konnte man während der Schulschließungen in der Corona-Zeit beobachten. Auch ältere Kinder werden bei ihrem Schulbesuch unterstützt. Weiterhin setzt sich das Projekt für nachhaltige Landwirtschaft, Eindämmung der HIV-Neuinfektionen, Gesundheitsaufklärung, Schul- und Weiterbildung für junge Erwachsene sowie die Inklusion von Kindern ein, die an physischen oder psychischen Krankheiten leiden.

Die Kindernothilfe arbeitet seit über 25 Jahren, jährlich bestätigt durch das unabhängige DZI-Spendensiegel, seriös und effizient und sorgt dafür, dass Ihre Spenden sicher und direkt bei den Kindern ankommen. Gemeinsam mit ihren Partnern vor Ort arbeitet sie ununterbrochen daran, den Menschen soziale Sicherheit zu gewährleisten und Kinder und ihre Familien zu unterstützen. Bitte helfen auch Sie.

Bis zum **3. Dezember** bekommen Sie einen Überweisungsträger gesondert per Post zugeschickt. Spendenquittungen werden selbstverständlich erstellt und Anfang des neuen Jahres zugestellt. Wenn Sie etwas spenden wollen, geben Sie bitte den von Ihnen gewünschten Spendenzweck an. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns, wenn Sie mithelfen!

*Helen Dalhuisen / Amelie zu Eulenburg /  
André Kielbik*

### Gemeindeversammlung

Am **28. November 2021 (1. Advent)** findet im Anschluss an den Gottesdienst die diesjährige Gemeindeversammlung statt, zu der das Presbyterium hiermit alle Gemeindeglieder herzlich einlädt.

Schwerpunkt der Versammlung ist das Thema „Unsere Gemeinde in den Zeiten von Corona“. Wir wollen hierbei zurückblicken auf das Gemeindeleben in den vergangenen 20 Monate während der Pandemie und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen, wie Sie Kirche und Gemeindeleben in dieser Zeit wahrgenommen haben. Welche Dinge sind nicht gut gelaufen, haben wir Anregungen aus dieser Zeit mitgenommen?

Darüber hinaus wird das Presbyterium über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen (u.a. Sanierung des Kirchendachs) sowie über die für die Adventszeit und Weihnachtsfeiertage geplanten Aktivitäten und Gottesdienste informieren.

Weitere Themen und Anfragen aus der Gemeinde sind sehr willkommen. Wir freuen uns auf eine anregende Diskussion! Zwischen Gottesdienst und Gemeindeversammlung werden ein Imbiss und Getränke gereicht.

Tagesordnung:

1. Unsere Gemeinde in den Zeiten von Corona
2. Aktueller Stand Baumaßnahmen
3. Planung Adventszeit und Weihnachtsgottesdienst
4. Verschiedenes

*Für das Presbyterium: Tobias Kauer*

### Förderkreis „Wir bauen Gemeinde“

Der in der letzten *kontakte* angekündigte Förderkreis „Wir bauen Gemeinde“ hat sich am 19. September im Martin-Luther-Haus gegründet und Henrike Spätgens und Marko Schaub aus dem Kreis der bisherigen Förderer in den Vorstand gewählt. Aus dem Presbyterium wurde zwischenzeitlich Ulrike Wehling als drittes Vorstandsmitglied entsandt. Henrike Spätgens hat die Aufgabe als Sprecherin des Vorstandes übernommen. Damit ist der Förderkreis arbeitsfähig.

Nun möchten wir uns und die geplante Arbeit der Gemeinde genauer vorstellen und werden künftig regelmäßig über den „Stand der Dinge“ an dieser Stelle berichten.



Marco Schaub und Henrike Spätgens

Das Motto des Förderkreises lautet **„Wir bauen Gemeinde“**. Anlass der Gründung ist die finanziell hohe Belastung der Gemeindefinanzen durch die anstehende Erneuerung des Kirchendachs und weitere geplante und/oder notwendige Baumaßnahmen. Der Förderkreis hat also seinen Tätigkeitsschwerpunkt im „fundraising“. Symbolträchtig ist die Erneuerung des Kirchendachs, denn es gibt kaum ein Vorhaben mit einer so starken Bindung für die ganze Gemeinde. Unsere Reformationskirche ist der Ort, an dem sich alle immer wieder versammeln und der die Keimzelle unserer Gemeinde ist. Wir müssen gerade buchstäblich „unsere Schäfchen ins Trockene bringen“.

Auch das Martin-Luther-Haus und der Kindergarten haben eine bewegte und manchmal auch sehr bewegende Geschichte. Viele Menschen in der Gemeinde können sehr lebhaft aus ihrer Zeit im Kindergarten berichten, der schon mehrere Generationen bei den ersten Schritten in die Welt begleitet hat. Das Martin-Luther Haus ist seit nun fast 100 Jahren ein Ort der Begegnung aller Generationen und Gemeindeglieder zu den verschiedensten Anlässen. Hier wurden und werden im Jugendkeller Feten gefeiert, Fußballweltmeisterschaften geschaut und Konfirmanden schlau gemacht. Im großen und im kleinen Saal finden die Gemeindetreffen statt, werden Geburtstage und Hochzeiten gefeiert und Konzerte und Lesungen veranstaltet. In den vielen kleineren Räumen wird musiziert und geturnt oder es treffen sich dort kleinere Gemeindeglieder.

Wir möchten den Förderkreis als Chance begreifen, Bindeglied in der Gemeinde zwischen den verschiedenen Kreisen zu werden. Vom Vorstand werden wir die Kontakte zu allen Gruppen suchen und uns austauschen und Ideen sammeln. Wir möchten gemeinsam Aktionen und Veranstaltungen organisieren. Menschen sollen nicht nur Geld spenden, sondern sich treffen. Ob sie Mitglieder der Gemeinde sind oder nicht, sollte kei-



ne Rolle spielen. Unsere Aktivitäten des „fundraising“ können vielleicht eine neue Form der Begegnung eröffnen. Wir alle spüren das Bedürfnis zu Gesellschaft nach Corona und den Erfahrungen der letzten 18 Monate in unterschiedlicher Art. Dies ist eine große Chance.

Die Aufgaben und Ziele des Förderkreises sind, was die materielle Seite angeht, sehr ambitioniert und umfassen mittelfristig die Sammlung von Spenden und Einnahmen in Höhe einiger hunderttausend Euro. Die kommenden 18 Monate ist die Hauptaufgabe die Sicherung der Finanzierung der Sanierung des Kirchendachs. Das ist in der kurzen Zeit nur zu bewältigen, wenn wir einige finanziell sehr starke Partner finden. Darüber sind sich alle Beteiligten klar.

Lassen sie uns die Gemeinde mobilisieren, neue Kontakte knüpfen und die Aufgaben angehen. Die Kirche wurde nach dem Krieg wieder aufgebaut und vor einigen Jahren wurde mit viel Engagement aus der Gemeinde die komplette Sanierung der Orgel bewältigt. Alle diese Maßnahmen konnte unsere Gemeinde in der Vergangenheit erfolgreich verwirklichen. Aus dem Förderkreis möchten wir daran mitwirken und dies gemeinsam vor allem mit „Freude und Begeisterung“ gestalten. Für uns ist dies eine Aufgabe, die uns allen Spaß und Freude bereiten, aber keine Last sein soll.

Für die regelmäßige finanzielle Unterstützung des Förderkreises wurden bereits gute Lösungen gefunden. Der Mindestbetrag für beigetretene Förderer\*innen beträgt pro Jahr 25 € und kann darüber hinaus nach freiem Ermessen erhöht werden. Die regelmäßige Zahlung höherer Beträge ist daher sehr gewünscht, denn auch diese Unterstützung wird der Förderkreis benötigen, um erfolgreich zu sein. Wir sind aber auch dankbar, wenn Sie künftig die sich bietenden verschiedenen Gelegenheiten nutzen, sich mit einem kleinen Beitrag einzubringen. Jeder Beitrag und jede Mitarbeit bei einzelnen Aufgaben oder Veranstaltungen haben ihren Wert und sind herzlich willkommen.

Dies ist unser „Bild“ für diese Aufgabe. Es ist unser Wunsch und wäre etwas Besonderes, wenn es in unserer Gemeinde eine Art von Selbstverständlichkeit wird, Teil des Förderkreises zu sein, weil es sich gut und richtig anfühlt.

Lassen Sie uns starten. Mit den drei Worten, die sich bei allen verankern werden, und die viel mehr als Gebäude symbolisieren:

„Wir bauen Gemeinde“.

Ihre Ansprechpartner sind weiterhin:

Henrike Spätgens, Tel. 0179 5297782

henrike.spätgens@ekir.de

Marko Schaub, Tel. 01573 1384967

marko.schaub@ekir.de

## Benefiz-Kunstaussstellung

Liebe Kunstfreunde und -freundinnen, in der Vorweihnachtszeit präsentieren wir eine besondere Verkaufsausstellung im großen Gemeindesaal. Die gezeigten Arbeiten von **Brigitta Zeumer, Georg Meistermann, Marianne Lemmen, Dieter Kraemer, Walter Haehn, Thilo Heiermann** und **Anneliese Planken** stammen sämtlich aus Privatbesitz.

Durch die großartige, ehrenamtliche Unterstützung des Kurators Uwe Holl aus Bayenthal wurde die Ausstellung zusammengestellt. Der Erlös kommt zu einem wesentlichen Teil der Kirchendachsanierung zugute.

Mit aufmerksamem Auge, persönlichem Einsatz und fachkundigem Verstand hat Uwe Holl bereits einige Benefiz-Ausstellungen erfolgreich kuratiert. In seinen Ausstellungen möchte Holl zum einen zeigen, dass Kunst zwischenmenschliche und internationale Bindungen sowie Orientierung und Identität schaffen kann. Zum anderen liegt sein Augenmerk auf dem sichtbaren Ausdruck von persönlichem Lebensgefühl und dem Bewusstsein, dass Kunst nur dort frei ist, wo auch die Menschen frei sind.

In diesem Sinne freuen wir uns umso mehr, dass Kunst endlich wieder erlebbar ist!



Herzliche Einladung zur Benefiz-Kunstaussstellung

Vernissage 26. November 2021  
ab 18 Uhr

Ausstellung  
27. November bis 5. Dezember 2021

Arbeiten von Kölner Künstlern  
Brigitta Zeumer | Marianne Lemmen | Georg Meistermann | Dieter Kraemer  
Walter Haehn | Theo Heiermann | Anneliese Planken

Aus den Erlösen wird die Kirchendachsanierung unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## ÜBER DIE KÜNSTLER



Brigitta Zeumer - Caprice

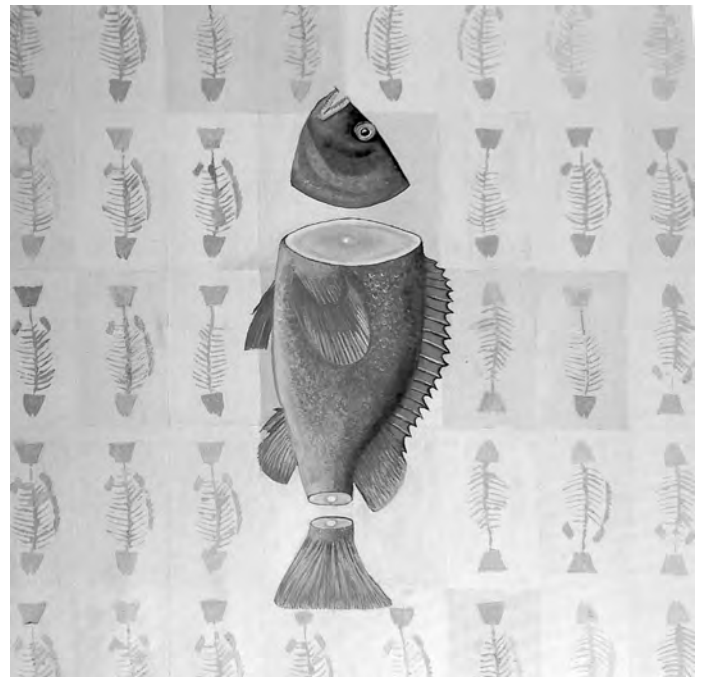
**Brigitta Zeumer**, Jahrgang 1939, wurde 1991 als erste deutsche Künstlerin in den Kaiserpalast nach Peking gebeten, um dort ihre Werke zu zeigen. Die Schülerin des Kölner Malers Anton Räderscheidt stellte weltweit in über 200 Einzelausstellungen aus. Charakteristisch für die abstrakten Arbeiten von Brigitta Zeumer ist der weite und leere Raum, aus dem das Bild entsteht. Durch die Begegnung von asiatischer Spiritualität und traditioneller chinesischer Kunst schlägt sie eine Brücke zwischen Europa und China. Die Arbeiten konzentrieren sich auf Ruhe und Meditation und strahlen dennoch Leichtigkeit aus.

Als Staatsgeschenke sind sie u.a. Königin Beatrix der Niederlande und dem französischen Ministerpräsidenten Lionel Jospin übergeben worden.

[brigitta-zeumer.de](http://brigitta-zeumer.de)

Mit den Arbeiten von **Georg Meistermann** (1911–1990), ist ein weiterer Kölner Künstler in der Ausstellung vertreten. Unter dem Einfluss des französischen Spätkubismus entwickelte Meistermann seinen eigenen Stil, der stark von Farben, dem christlichen Glauben sowie der Inszenierung des Lichts geprägt war. Mit abstrakter Malerei, Zeichnungen und Druckgraphik machte er sich einen Namen. Sein Schwerpunkt lag jedoch in der Glasmalerei, die er wie kein zweiter Künstler seiner Zeit beherrschte und mit der er weltweite Anerkennung errang. Ein fast vergessenes Medium, das er mit der Sprache der Farben, viel Esprit und

Sendungsbewusstsein gekonnt zu bespielen wusste und zu neuer Größe verhalf. Zeitlebens gestaltete er zahlreiche kirchliche und profane Fenster u.a. für die St.-Markus-Kirche in Wittlich und den WDR in Köln. Besondere Hervorhebung mit internationaler Bedeutung verdienen die Fenster der Basilika St. Gereon in Köln, die er von 1979–1986 schuf. Von 1967–1972 war er Präsident des Deutschen Künstlerbundes. Meistermanns Werk ist mit zahlreichen Ausstellungen, Preisen und Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz, gewürdigt.



Marianne Lemmen - Rotbarsch verspeist

Die Frage nach der Existenz von Tieren und Pflanzen ist der zentrale Ausgangspunkt in der Malerei von **Marianne Lemmen**, geboren 1947 in Niedersachsen. In akkuraten und sehr feinen Arbeiten zeigt die Künstlerin wie Flora und Fauna unabdingbar mit ihrer Umwelt verflochten sind, vom Menschen jedoch zunehmend begrenzt werden. Die Tiere und ihre Überlebensstrategien stehen im Vordergrund in den Bildern Lemmens. Die geometrischen Hintergründe stehen für den Eingriff des Menschen in dieses funktionierende System und sollen diese durch den Menschen geschaffenen Einschränkungen für das Tier, übrigens auch bedrohter Nutztiere, aufzeigen. Eine spannende Begegnung und sehr aktuelle Thematik mit realistischer Darstellung zu Themen wie Nachhaltigkeit, Artenerhaltung und Naturschutz.

[marianne-lemmen.de](http://marianne-lemmen.de)

*Helen Dalhuisen*

## Die Kollekten der kommenden Wochen in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal:

Gottesdienst	Klingelbeutelkollekte	Ausgangskollekte
28.11.21	Diakoniehaus Salierring Das „Diakoniehaus Salierring“ wird von Diakonie Köln und Region betrieben und bietet Wohnungslosen kurz- oder längerfristig Hilfen an.	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland
05.12.21	Diakoniehaus Salierring	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
12.12.21	Diakoniehaus Salierring	Binnenschiffer- und Seemannsmission
19.12.21	Diakoniehaus Salierring	Griechisch-Evangelische Kirche sowie die Ökumenische Werkstatt Naomi: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit
24.12.21	Kindergarten Seit 2018 erbitten wir von den Familien der Kinder in unserem Kindergarten eine Spende. Darüber hinaus sammeln wir Kollekten für Anschaffungen im Kindergarten.	Brot für die Welt
25.12.21	Findet in Raderthal statt	Elisabeth-Fry-Haus
26.12.21	Förderverein für krebskranke Kinder e.V., Köln: Für die an Krebs erkrankten Kinder soll eine allgemeine Verbesserung der Bedingungen (Behandlung, Pflege, Unterkunft, Betreuung, Beschulung) in materieller und psychosozialer Hinsicht geschaffen werden.	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (1)  Union Evangelischer Kirchen/ Stiftung KiBa
31.12.21	Förderverein für krebskranke Kinder e.V., Köln	Verbreitung des Evangeliums in der Welt  Vereinte Evangelische Mission und Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft
02.01.22	Findet in Zollstock statt	
09.01.22	Förderverein für krebskranke Kinder e.V., Köln	Inklusion und Teilhabe für Menschen mit psychischer Erkrankung Die Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid, fördert mit einer Projektstelle die Teilnahme von Menschen mit psychischer Erkrankung am Gemeindeleben.
16.01.22	Amadeu Antonio Die Amadeu-Antonio-Stiftung fördert Projekte zur Stärkung einer demokratischen Zivilgesellschaft, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet.	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD

**Gottesdienst****Klingelbeutelkollekte****Ausgangskollekte**

23.01.22

Amadeu Antonio

Kirchenmusik

Mit Ihrer Kollekte tragen Sie zu einem reichen kirchenmusikalischen Angebot in unserer Gemeinde bei.

30.01.22

Amadeu Antonio

**EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. – Die Wüste aufhalten!**

Die Klimakrise gefährdet die Lebensgrundlagen nigrischer Familien. Innovative Anbaumethode ermöglichen Familien, ihre Ernte zu sichern, die Wüste aufzuhalten und Hunger vorzubeugen.

06.02.22

Amadeu Antonio

**Partnerschaftsprojekte des Kirchenkreises Köln-Süd**

13.02.22

Blaues Kreuz

**Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden**

Das Blaue Kreuz unterstützt als der Kinder in unserem Kindergarten eine Spende. Darüber hinaus sammeln wir Kollekten für Anschaffungen im Kindergarten.

20.02.22

Blaues Kreuz

**Menschen mit Behinderungen (EKiR)**

27.02.22

Blaues Kreuz

**Hilfen für bedürftige Familien (EKiR)**

Wenn Ihnen ein Projekt oder mehrere Zwecke besonders am Herzen liegen, überweisen Sie bitte unter Angabe des Kollektenzwecks / der Kollektenzwecke an das Spendenkonto der Gemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, IBAN DE 10 3705 0198 0007 5922 31

Ihre Kollekte ist als „Spende“ per Überweisungsbeleg steuerlich absetzbar. Vielen Dank.

*Alexandra Wisotzki*  
Finanzkirchmeisterin

*Anzeige***JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.**

seit 1876 im Familienbetrieb

Erd-, Feuer-, Anonym-, See- und Baumbestattungen

Überführungen - Trauerdruck - Bestattungsvorsorge

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen, auf Wunsch Hausbesuche

Tag und Nacht erreichbar

Bonner Straße 268 - 50968 Köln / Telefon: 0221-385412 / [info@bestattungen-minrath.de](mailto:info@bestattungen-minrath.de)

## Kontaktclub

Soweit es Corona zulässt, trifft sich der Kontaktclub am zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich abholen lassen. Bitte geben Sie in diesem Fall bis zum Dienstagvormittag vor dem Termin im Pfarrbüro Bescheid.

### 8. Dezember 2021

Senioren-Adventsfeier

### 12. Januar 2022

Krippenführung mit Frau Seemann in der Kirche St. Maria in Lyskirchen – Anmeldung bis zum 7.1. bei Frau Brandhorst (Tel. 383103)

### 26. Januar 2022

Vortrag von Herrn Werner: DER BEATUS LEBANIEGO – Christliche Buchmalerei im maurisch besetzten Spanien des 9. Jh.

### 9. Februar 2022

Lesung mit Prof. Bujard: Die Regenbogennation – was die südamerikanischen Literaturpreisträger in ihrem Land sehen.

### 23. Februar 2022

Zukunftsplan: Hoffnung – Frau Timmerscheidt berichtet zum Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland.

*Magdalene Brandhorst*

## Mitarbeiter für den Besuchsdienst gesucht

Zum 70. Geburtstag erhalten unsere Gemeindeglieder einen Geburtstagsgruß per Post, in dem auch angekündigt wird, dass sie ab dem 75. Lebensjahr jährlich zum Geburtstag besucht werden, wenn es gewünscht ist. Diese Besuche übernimmt seit vielen Jahren ein treues Team von Ehrenamtlichen, die sich zusammen mit Pfr. Kielbik auf die Besuche vorbereiten. Manchmal ist es nur ein kurzer Gruß an der Tür, manchmal ein längeres Telefonat, manchmal auch eine gemütliche Stunde bei Kaffee und Kuchen, in der Menschen sich darüber freuen, dass an sie gedacht wurde und von dem erzählen, was sie auf dem Herzen haben. Die Arbeit des Besuchsdienstes ist ein unschätzbare Beitrag dafür, wie

mit den Gemeindegliedern Kontakt gehalten werden kann.

Das Team des Besuchsdienstes sucht Nachwuchs. Wenn Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, dann melden Sie sich bitte direkt bei Pfr. Kielbik (Tel. 934 56 76).

*André Kielbik*

## MUSIK

Am **1. Advent, dem 28. November** um **10.30 Uhr** erklingt Musik aus der Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ von Johann Sebastian Bach, BWV 182. Die Kantate ist entstanden für Palmsonntag im Jahr 1714 an der Weimarer Hofkapelle und passt daher ausgezeichnet auch zum 1. Advent – in beiden Sonntagen geht es um die Ankunft des Heilands. Es musiziert erstmals ein freies Ensemble aus Instrumentalisten der Gemeinde sowie ein Projektchor unter der Leitung von Kantor Samuel Dobernecker. Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Gemeindeversammlung im Martin-Luther-Haus statt.

Zur Senioren-Adventsfeier am **Mittwoch, 8. Dezember** um **15 Uhr** im Großen Saal wird der Hornist Leo Zimmer gemeinsam mit Kantor Samuel Dobernecker mit einem adventlich-weihnachtlichen Programm zu hören sein.

Am **4. Adventssonntag, 19. Dezember** um **10.30 Uhr** ist der Madrigalchor Aachen unter Leitung von Johannes Honecker im Gottesdienst zu Gast. Er singt Felix Mendelssohns Magnificat op. 69/3, passend zum Thema und den Lesungen des Sonntags.

Am **4. Advent, dem 19. Dezember** findet um **17 Uhr** ein **Offenes Adventssingen** auf dem Kirchenvorplatz statt. Angesichts der großen Einschränkungen, denen das gemeinsame Singen unterworfen war und immer noch ist, sollen an diesem Nachmittag einmal aus ganzer Kehle Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden dürfen – im Freien und ohne Maske. Es wird gestaltet vom Vokalensemble an der Reformationskirche, dem Evangelischen Kinderchor Bayenthal sowie einem Blechbläserquartett. Im Anschluss gibt es warme Getränke für jung und alt.



## Begehrter Adventskalender 2021

In der **Familienchristvesper** am **Heiligen Abend, 24. Dezember** um **15.30 Uhr** führt der Evangelische Kinderchor Bayenthal das Stück „O je, Bethlehem“ von Rainer Bohm auf. In diesem Stück spielt der Gemeindegesang eine tragende Rolle – mit neuen, heiteren Texten auf bekannte Melodien ist die Gemeinde immer wieder direkt im Geschehen. Kinder, die nicht im Kinderchor singen, aber gern mitspielen wollen, melden sich bitte schnellstmöglich bei Kantor Samuel Dobernecker (samuel.dobernecker@ekir.de). Die Proben für das Krippenspiel sind donnerstags ab 15.45 Uhr.

Die **Christvesper** am **Heiligen Abend** um **17.30 Uhr** wird musikalisch gestaltet durch Musik für Orgel und Trompete. Es spielen Casey Reeve / Trompete und Kantor Samuel Dobernecker an der Orgel.

Am **3. Sonntag nach Epiphania, 23. Januar** um **10.30 Uhr**, wird der Chor Kinduku den Gottesdienst musikalisch gestalten. Kinduku ist ein deutsch-ghanaischer Chor, der junge Kirchenmusik aus Ghana singt. Dort gab es in den letzten Jahren einen großen musikalischen Aufbruch mit dem Ziel, die Volkssprache und -musik in die Gottesdienste zu integrieren, was zu einem immer noch reichen und kreativen Musikschaffen und zur Belebung der Kirche insgesamt geführt hat – bis weit über die Grenzen Ghanas hinaus. Kinduku probt seit einigen Monaten im Martin-Luther-Haus unter der Leitung von Samuel Dobernecker.

Am **Samstag, 29. Januar** um **18 Uhr** gibt es in der Reformationskirche eine Orgelndacht zum Neuen Jahr. Die Orgel wird im Dialog mit elektronischer Musik zu hören sein: Der Medien- und Klangkünstler Joel Jaffe und Kantor Samuel Dobernecker sind ein eingespieltes Duo, das u.a. während des Kölner Kirchenmusikfestivals mit einer Vertonung des Stummfilms „Der Golem. Wie er in die Welt kam“ zu hören war. Joel Jaffe spielt ein individuelles Set modularer Synthesizer. In der Orgelndacht werden die neuen Konfirmanden vorgestellt. Im Anschluss sind alle herzlich zum Neujahrsempfang im Großen Saal des Martin-Luther-Hauses eingeladen.

Am **Sonntag, 20. Februar** um **10.30 Uhr** wird der Evangelische Kinderchor Bayenthal den Gottesdienst musikalisch gestalten.

In diesem Jahr öffnet der begehrte ökumenische Adventskalender wieder zahlreiche bunte Fenster. Vom 1. bis zum 23.12.2021 gestalten Menschen unserer Gemeinden abends um 18.00 Uhr eines der Adventsfenster, vielen Dank dafür. Alle sind herzlich eingeladen eine Stunde mit Freunden und Nachbarn bei adventlicher Stimmung zu verbringen.

- Mi 1.12. Franziskus-Schule, Cäsarstr. 21  
STILLES FENSTER
- Do 2.12. Familie Bensch-Nadebusch,  
Mehlemer Str. 16
- Fr 3.12. Familie Heidorn, Unter den Ulmen 108
- Sa 4.12. Matthiastreff, Kirche St. Matthias,  
Mathiaskirchplatz
- So 5.12. Ökumenischer Adventsgottesdienst
- Mo 6.12. Familie Nikodem + Günther Schmitt,  
Rondorfer Str. 48
- Di 7.12. Kommunionkinder, Kirche St. Maria  
Königin, Leyboldstr.
- Mi 8.12. Kita St. Maria Königin, Goethestr. 84
- Do 9.12. Familie Grothaus, Droste-Hülshof-Str. 2
- Fr 10.12. Familie Bollinger, Efferenweg 13a
- Sa 11.12. Familie Köhlwetter, Hölderlinstr. 3
- So 12.12. Familie Robels, Rondorfer Str. 26
- Mo 13.12. Ortsausschuss St. Matthias + St. Maria  
Königin, Rosa Haus, Mathiaskirchplatz 9
- Di 14.12. Familie von Proff, Mehlemer Str. 18
- Mi 15.12. Familie Schmitz-Pernice, Novalisstr. 14
- Do 16.12. Irmgardis-Gymnasium, Schillerstr. 98-102
- Fr 17.12. Familie Fränken + Familie Mainz,  
Koblenzer Str. 72a
- Sa 18.12. Familie von Alvensleben, Goltsteinstr. 75
- So 19.12. Familie von Möller, Goethestr. 57
- Mo 20.12. Chor Saitenwind, Kirche St. Maria Königin  
BEGINN 19:00 UHR
- Di 21.12. Ministranten, Sakristei St. Matthias,  
Bernhardstr.
- Mi 22.12. Familie Ley, Höltystr. 4
- Do 23.12. Café Veedelsgeist, Ecke Hürther Str./  
Zollstockgürtel

### Bitte beachten Sie in diesem Jahr:

Wegen der anhaltenden Corona-Situation wird die Franziskus-Schule ein stilles Adventsfenster gestalten, dieses kann während der Adventszeit bei einem Spaziergang besucht werden. Das Adventsfenster des Chors „Saitenwind“ wird um 19 Uhr geöffnet und beginnt mit dem Evensong des Chors.

*Sonja Nikodem und Daniela Mainz*

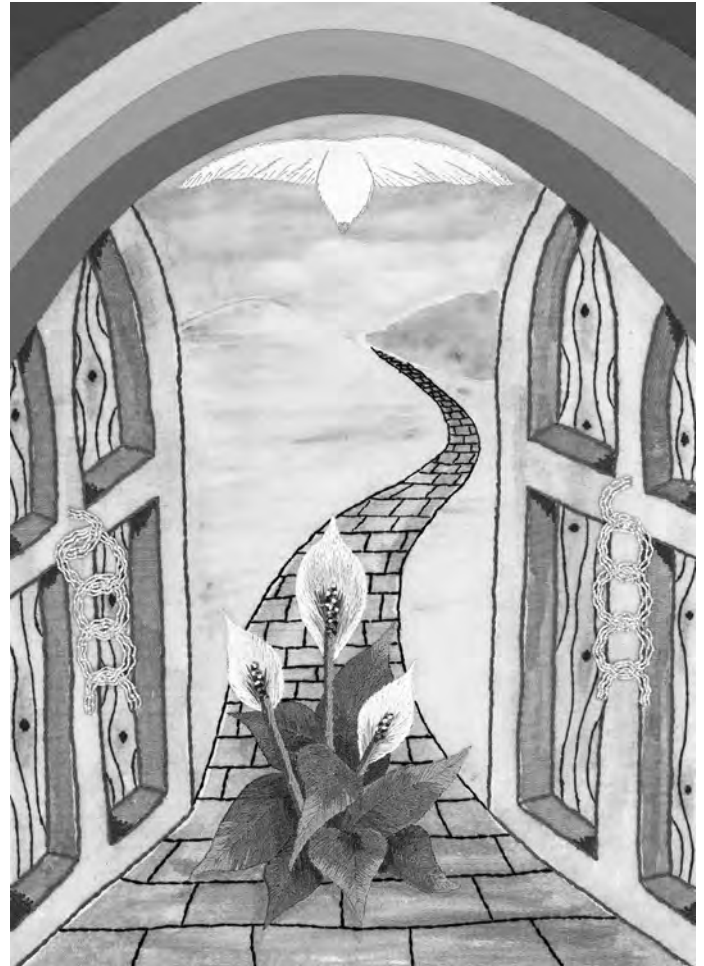
## Zukunftsplan: Hoffnung

### Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ Am Freitag, dem 4. März 2022 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km<sup>2</sup> der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich



„I know the plans I have for You“ von Angie Fox, Titelbild zum Weltgebetstag 2022

bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Wir feiern am **4. März 2022** um **19.30 Uhr** in St. Mathias.

*Jutta Gawrisch*

# Ökumenische Exerzitien im Alltag am Südkreuz 2022

„Siehe, ich bin bei Euch alle Tage“

„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden,  
nicht Gesundheit, sondern ein Gesundwerden,  
nicht ein Sein, sondern ein Werden,  
nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.  
Wir sind´s noch nicht, wir werden´s aber.  
Es ist noch nicht getan oder geschehen,  
es ist im Gang und im Schwang.  
Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg.  
Es glüht und glänzt noch nicht alles,  
es reinigt sich aber alles.“

Martin Luther

Falls Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht, wollen wir auch in der kommenden Fasten-/Passionszeit 2021 ökumenische Exerzitien im Alltag anbieten. Das Thema steht noch nicht fest. Es wird Anfang des Jahres bekannt gegeben werden.

- **Termine:** Donnerstagabends 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr; **10.3., 17.3., 24.3., 31.3. und 7.4.2022 (Abschlussabend)**
- **Ort:** Martin-Luther-Haus, Mehlemer Str. 27, 50968 Köln
- **Impuls:** Für jeden Tag gibt es einen Impuls, der eine Hilfe für die Betrachtung und das Gebet sein kann.
- **Zeitrahmen:** Unser Exerzitienkurs dauert vier Wochen. Jede/r sollte sich pro Tag eine halbe Stunde für die Besinnung reservieren und für den Tagesrückblick 10 bis 15 Minuten. Einmal pro Woche (Donnerstagabend) findet das Treffen in der großen Gruppe statt, darüber hinaus werden Treffen in Kleingruppen und auf Wunsch auch Einzelbegleitgespräche angeboten.
- **Kosten:** Für das Material erbitten wir einen Kostenbeitrag von 10,00 €.
- **Anmeldung:** Bitte melden Sie sich bis 7.3.2022 bei Annette Robels (Tel. 0221-3761006 oder arobels@aol.com) oder Jutta Gawrisch (Tel. 0221-416828 oder jutta.gawrisch@t-online.de).
- **Ihr Begleitteam:** Pfarrer Rainer Fischer, Jutta Gawrisch, Hildegard Müller-Brünker, Annette Robels

Jutta Gawrisch

## JUNGE GEMEINDE

### Kindermusical König David

Am 26. September klang es noch einmal laut und fröhlich: „Dies ist die Geschichte von König David, wie uns die Bibel von ihm erzählt“. Die zweite Aufführung des Kindermusicals „König David“ von Thomas Riegler konnte wie geplant in der Reformationskirche Köln-Marien burg stattfinden. In der Tat haben die Kinderchöre Brühl und Köln-Bayenthal diesmal die ganze Geschichte erzählt: die heimliche Salbung Davids zum König, der Kampf von David gegen Goliath, wie es Saul immer schlechter ging und schließlich David König wurde bis zur Geschichte des Ehebruchs mit Batseba und Davids Buße. Fröhlich, ernst und intensiv spielten und sangen die Kinder im Chor und als Solisten und wurden von Saxofon, Klavier und Bass begleitet. Zuhörer wie Akteure genossen die schöne Darbietung dieses „großen Chores“, die nicht zuletzt durch viel ehrenamtliches Engagement der Eltern zustande kam. Als Dankeschön und Abschluss des Projektes ging es in der Folgewoche an einem Nachmittag in den Kletterwald Schwindelfrei. Am Ende steht der Wunsch nach weiteren gemeinsamen Aufführungen – und bestimmt werden die Kinder sich wiedersehen, spätestens zum Kinderchortag des Kirchenkreises Köln-Süd im März.

Kirchenmusikerin  
Ruth Dobernecker

### Konfirmandenfreizeit

Unser Wochenende im Landschaftspark Duisburg Nord 18.-20. September – endlich lernen wir uns kennen! Bisher hat unsere ganze Konfirmanden-Zeit unter Corona-Bedingungen stattgefunden. Viele Unterrichtsstunden mussten ausfallen und später haben wir uns lange Zeit in Zoom-Konferenzen online getroffen. Darum war die Konfirmandenfreizeit für uns etwas ganz Besonderes, denn viele aus der Gruppe haben wir erst auf der Freizeit besser kennen gelernt. Freitagnachmittag nach der Schule sind mein Freund Friedrich und meine Schwester Helena nach dem Mittagessen zum Treffpunkt Martin Luther Haus gefahren. Pfarrer Kielbik hat bei allen gecheckt, ob wir geimpft, genesen oder getestet sind. Dann ging es los im Bus zum Landschaftspark Duisburg. Neben Herrn Kielbik



haben uns Vikarin Leonie Stein und Presbyter Tobias Kauer begleitet.

Die Jugendherberge in Duisburg ist ein altes Verwaltungsgebäude des Stahlkonzerns Thyssen, der dort früher Roheisen produziert hat. Heute ist das ganze Hütten-Gelände als Erholungs- und Erlebnis-Park mit viel Natur, Gastronomie, Theater und einer Jugendherberge ausgestattet. Viele der alten Hütten-Anlagen sind erhalten, auch ein Teil der früheren Hochöfen.

Nach der Fahrt wurden wir in Dreier- und Vierer-Gruppen aufgeteilt und haben unsere Zimmer bezogen, dann ging es bereits zum Abendessen. Anschließend waren wir alle müde und sind ins Bett gefallen, um uns ein paar Minuten auszuruhen. Gegen 22.00 Uhr haben wir uns auf eine Nachtwanderung begeben, bei der wir einen Hochofen besichtigten. Die Schwindelfreien unter uns sind 70 m auf die Spitze der Anlage hoch gestiegen. Wir haben anschließend eine Abendandacht in einem großen Theater gehalten. Danach sind wir wirklich erschöpft zurück in die Jugendherberge geschlurft und sind schnell eingeschlafen. Manche haben allerdings noch ein bisschen gequatscht, bis Frau Stein für Ruhe gesorgt hat.

Am Samstagmorgen sind wir alle gegen 07.45 Uhr aufgewacht, haben uns fertig gemacht und sind zum Frühstück gegangen. Mit vollem Bauch konnten wir schließlich noch einmal auf unser Zimmer und durften ein

bisschen entspannen. Die Handys leuchteten. Danach hatten Herr Kielbik und Frau Stein für den Vormittag ein Arbeitsprogramm in unserem Gruppenraum „Hochofen“ geplant. Wir haben in Kleingruppen zu verschiedenen Themen Plakate erarbeitet und diese dann gegenseitig vorgestellt. In Max und meiner Gruppe haben wir z.B. zum Thema „Theodor Fliedner“ gearbeitet. Pastor Fliedner gründete 1844 die „Diakonenanstalt Duisburg“, die vier Jahre später die „Theodor Fliedner Stiftung“ wurde. Neben der Diakoniausbildung und vielen Einrichtungen für Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen bietet die Stiftung bis heute Aus- und Weiterbil-



Jugendherberge Duisburg Landschaftspark

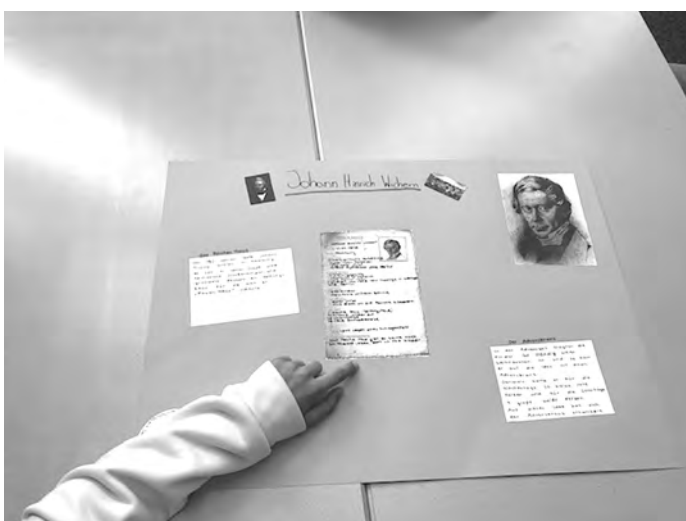
dung in den Bereichen Pflege, Gesundheit und Soziales. Nachmittags gab es für uns ein Freizeitprogramm im Landschaftspark, aber leider konnten Helena, Friedrich und ich, Johannes, nicht dabei sein, weil wir mit unseren Hockey-Mannschaften Pflicht-Spiele hatten und dafür extra zurück nach Köln und Mönchengladbach fahren mussten. Die anderen haben eine spannende Rallye im Landschaftspark unternommen und Max hat uns später erzählt, dass es ganz viel Spaß gemacht hat. Abends zum Spiele-Abend waren wir dann wieder alle zusammen. Danach sind wir todmüde ins Bett gefallen.

Am Sonntagmorgen haben wir gleich nach dem Aufwachen unser Zimmer geräumt und uns beim Frühstück gestärkt. Danach sind wir wieder in unseren Gemeinschaftsraum gegangen. Dort haben wir einen Gottesdienst gefeiert, den wir selber geplant und gestaltet haben. Anschließend ging es zum letzten Mal in den Speisesaal zum Mittagessen.

Dann hat uns der Bus wieder abgeholt und zurück nach Marienburg gefahren, wo wir um 14.00 Uhr eintrafen. Für mich ging es danach weiter zum nächsten Hockey-Spiel nach Bonn.

Fazit: Die Konfi-Freizeit war ein tolles Erlebnis, und es war wirklich schön, nach dieser langen Corona-Zeit endlich wieder etwas mit Gleichaltrigen unternehmen zu dürfen. Ich habe neben denen, die ich aus der Schule schon kannte, einige Jungs viel besser kennengelernt. Meine Schwester hat sich besonders mit den Mädchen in ihrem Zimmer angefreundet. Wir haben uns alle richtig gut verstanden. Für die Schule hatte ich allerdings wenig Zeit an diesem Wochenende, und meine Französisch-Lehrerin findet das bestimmt nicht so lustig. Vor dem Vokabeltest am Montag werde ich wohl besser ein Gebet sagen.

PS: Es hat geholfen. Der Test wurde abgesagt.



Gruppenarbeit der Konfirmanden

*Johannes Mortsiefer und Max Kralovanszky*

## TERMINE

Die hier genannten Termine geben den Stand zum Redaktionsschluss am 25.10. wieder. Ob die Angebote tatsächlich stattfinden können, erfahren Sie auf der Homepage [kirche-bayenthal.de](http://kirche-bayenthal.de) oder bei den Leitern der jeweiligen Gruppen.

*Veranstaltungsort ist das Martin-Luther-Haus, abweichende Orte werden aufgeführt.  
Alle Termine oder aktuelle Terminänderungen finden Sie unter [kirche-bayenthal.de](http://kirche-bayenthal.de).*

	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Kontakt	Telefon
JUNGE GEMEINDE	Dienstag	15.30-16.30	Konfirmanden-Unterricht, Gruppe I	André Kielbik	934 56 76
		16.45 - 17.45	Konfirmanden-Unterricht, Gruppe II	André Kielbik	934 56 76
		Termine erfragen	Mitarbeiterkreis Kinderkirche	André Kielbik	934 56 76
	Mittwoch	16.45 - 17.45	Jungengruppe „20 Freunde“	N.N. Info Pfarrbüro	38 43 38
		19.00-21.00	Jugendcafé ab 14 Jahre	N.N. Info Pfarrbüro	38 43 38
	Donnerstag	15.45 - 16.45	Ev. Kinderchor Bayenthal für Mädchen sieben bis 12 Jahre	Samuel Dobernecker	0177/465 18 15
		17.00-18.00	Ev. Kinderchor Bayenthal für Jungen sieben bis 12 Jahre	Samuel Dobernecker	0177/465 18 15
		16.45 - 18.15	Mädchenzone acht bis 12 Jahre	Anna Schmitz	0157/54 65 00 41
		19.00 - 22.00	Jugendcafé ab 16 Jahre	Anna Schmitz	0157/54 65 00 41
	Sonntag	10.30	Kinderkirche am Sonntag parallel zum Gottesdienst, bis acht Jahre: 19.12., 23.1., 13.2.	André Kielbik	934 56 76
GEMEINDE	Mittwoch	15.00	Kontaktclub (2. u. 4. Mi. im Monat): 8.12., 12.1., 26.1., 9.2., 23.2.	Magdalene Brandhorst	38 31 03
	Donnerstag	10.00	Literaturkreis: 9.12, 13.1., 10.2.	Karin Ehle	38 09 22
		20.00	Bibelgesprächskreis: 16.12., 13.1., 10.2.	André Kielbik	934 56 76
	Freitag	11.00	Geburtstags-Besuchsdienst (i.d.R. letzter Freitag im Monat)	André Kielbik	934 56 76
	Samstag	10.00	Wandergruppe: 15.1.	Jutta Gawrisch	41 68 28
		10.00 - 13.00	Vokalensemble: Termine bei S. Dobernecker erfragen	Samuel Dobernecker	0177/465 18 15
		15.00	Samstagskreis, zweiwöchentlich, Hermine-Vorster-Haus	Elisabeth & Kurt Cormann	348 18 04
16.00		Frauentreff „Tee und mehr“, zweiter Samstag im Monat	Elke Mannel	37 31 31	



Leiter-Team der Schneefreizeit 2019

## Die 44. Schneefreizeit an Ostern 2022

Endlich ist es soweit – zwei Jahre mussten wir darauf warten, doch vom **8. bis zum 16. April 2022** findet die 44. Schneefreizeit statt. Aber auch an unserer Fahrt sind die zwei Jahre nicht ohne Veränderungen vorbeigegangen: so wird sich Sven Görres auf eigenen Wunsch hin nach vielen Jahren aus der Leitung der Fahrt zurückziehen, Johannes Zischler, Till Rachow und Nina Henning werden seine Nachfolge antreten. Alle drei sind der Fahrt schon seit langem treu, sowohl als Teilnehmer als auch als Gruppenleiter. So wird auch der Geist der Fahrt, den Klaus von Harlessem vor 46 Jahren eingehaucht und den Sven Görres übernommen hat, auch vom neuen Team weitergelebt.

Andere Dinge haben sich aber nicht verändert: ab dem 1. Dezember können sich Teilnehmer zwischen 11-24 Jahren anmelden, um mit uns in der ersten Woche der Osterferien nach Filzmoos ins Salzburger Land in den Schnee zu fahren. Je nach Wetterlage fahren wir Ski und Snowboard (aufgeteilt in Gruppen, je nach Können) im großen Skigebiet Amadé, erwandern gemeinsam alte Almen, haben Spieleabende, bedrucken T-Shirts und vieles mehr. Untergebracht sind wir in der Jugendher-

berge Aumühle in 2- bis 6-Bett-Zimmern mit Vollverpflegung, moderne Reisebusse fahren uns nicht nur nach Filzmoos, sondern bleiben zusammen mit uns vor Ort und ermöglichen uns so eine große Flexibilität. Die Teilnehmerzahl ist wie immer begrenzt, es empfiehlt sich also ein frühes Anmelden!

Die Anmeldung zur Schneefreizeit findet sich wie immer auf [schneefreizeit.de](http://schneefreizeit.de)

*Nina Henning*

## DIE NACHBARN UND WIR

### RADERTHAL

**Gemeinsames Projekt der Nachbargemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock: ein Poetry-Slam-Gottesdienst**

Kleinkunst im Gottesdienst – das probieren wir aus! Nach einem Workshop über Poetry-Slam-Gottesdienste beim Presbyteriumstag hat sich die Philippusgemeinde entschieden, das Konzept selbst mal auszuprobieren. Ein Planungsteam wurde gesucht, dabei entstand die

Idee, auch die Nachbargemeinden in das Projekt einzu binden. Und nun wird der Poetry-Slam-Gottesdienst als gemeinsames Projekt geplant.

Einen Termin für den Gottesdienst gibt es noch nicht. Alle Infos dazu werden aber rechtzeitig auf den Homepages der Gemeinden bekannt gegeben.

Und wer sich an der Planung beteiligen möchte, darf sich gerne per Mail bei Heike Foerster aus der Philippus-Kirchengemeinde melden: foerster@kirche-raderthal.de

Heike Foerster





**BÜCHERFLOHMARKT**  
05.12.2021 // 11 bis 15 Uhr  
Gemeindesaal der  
Evangelischen Philippus Kirchengemeinde  
Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Wir laden Sie herzlich ein, in unserem großen Bücherfundus zu stöbern. Ihre Auswahl ist gegen eine Spende zu erwerben. Das Geld kommt der Neugestaltung unseres Gemeindezentrums zugute.

Möchten Sie Bücher aus Ihren Regalen aussortieren, nehmen wir diese gerne in unseren Fundus auf. Ihre Bücher können Sie am 3.12.2021 von 17 bis 18 Uhr in unserem Gemeindesaal abgeben.

**ANSPRECHPARTNERINNEN**  
Inge Herrig      Susanne Gries  
0221 - 344 783      0221 - 368 540 3



Die Durchführung unseres Bücherflohmärktes hängt natürlich ab von den dann gültigen Corona-Bestimmungen.

## ZOLLSTOCK

### Abendgottesdienste in der Melanchthonkirche Köln-Zollstock

„Gottesdienst um 10 Uhr am Sonntagmorgen? Das ist mir aber viel zu früh.“ Ab und an hört man das als Pfarrer das so oder so ähnlich. Der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist nicht mehr selbstverständlich für jede:n das passende Format. Verschiedene Abendgottesdiens-

te gibt es an der Melanchthonkirche schon lange, z.B. am Altjahrsabend (18 Uhr) oder einen ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag (19 Uhr). Um das Angebot zu erweitern, feiern wir seit zwei Jahren auch an Michaelis (29.9.2022, 18 Uhr) und Lichtmess (2.2.2022, 18 Uhr) Abendgottesdienste oft mitten in der Woche. Lichtmess oder der „Tag der Darstellung Jesu im Tempel“, vierzig Tage nach Weihnachten, ist das traditionelle Ende der weihnachtlichen Festzeit. So steht z.B. der Weihnachtsbaum bis Lichtmess in der Melanchthonkirche. Ein letztes Mal erklingen die Weihnachtslieder. Ein besonderer Tag in der Melanchthonkirche.

Pfarrer Oliver J. Mahn

### Die Kult-Karnevalsparty in der „Melanchthonarena“ findet wieder statt

Ganz nach dem biblischen Karnevals-Motto 2022 „Alles hät sing Zick!“ findet die Karnevalsparty am Freitag, 18. Februar 2022 ab 19 Uhr in der Turnhalle statt.

Nach langer Zeit ohne Treffen, Feste und Feiern beginnt nun vorsichtig die Zeit der Rückkehr in die Normalität. In Melanchthon sind wir von Anfang an den Vorgaben der Expert:innen gefolgt. So wird nun auch wieder gemeinsames Feiern möglich. „Dabei steht die Sicherheit für alle Gäste und die Akteure im Vordergrund. Wie das Kölner Festkomitee setzen auch wir auf die 2G-Plus Regel“, sagt Achim Wenzel, Küster, Musiker und Moderator des Abends.

Kartenvorverkauf: ab 15.11.2021, Gemeindebüro, Bornheimer Str. 1a, 50969 Köln, Tel. 0221-936 436-10, Eintritt 10 Euro für einen gemeinnützigen Zweck.

Achim Wenzel

[www.melanchthonkirche.de](http://www.melanchthonkirche.de)

## ÜBERREGIONALES

### Kölner Kirchen besucht

#### Melanchthonkirche in Zollstock

Der kürzeste Weg von der Reformationskirche zur Melanchthonkirche in Zollstock führt über die Gürtel: zu Fuß sind es rund 3200 Schritte und man braucht dafür ungefähr 30 Minuten. Allerdings gibt es diese direkte Verkehrsanbindung erst ab Ende der 1950er Jahre, als die Gürtel zwischen der Marienburg und Klettenberg angelegt wurden.



Ostfassade der Melancthonkirche mit Portal und Glockenturm

Zum Zeitpunkt des Kirchenbaus 1930 gab es diese Straßenzüge noch nicht. Die Zollstocker gehörten zu der Evangelischen Kirchengemeinde Bayenthal, aber sie konnten nur auf umständlichen Wegen zu den Gottesdiensten in die Reformationskirche kommen. Zwar gaben die 1906 in Zollstock eröffnete evangelische Grundschule und der Hort den Gläubigen die Möglichkeit, Gottesdienst und Andachten vor Ort zu feiern. Der Wunsch nach einer eigenen Kirche wurde aber größer, zumal das Viertel rasch wuchs und die Gemeindegliederzahl stetig zunahm.

Auf Anregung des Evangelischen Bürgervereins Zollstock begann 1925 ein Bauausschuss der Bayenthaler Gemeinde mit den Planungen für einen Kirchenbau. Die Gemeinde erwarb ein Grundstück auf dem Gelände nördlich des heutigen Zollstockgürtels, zwischen Vorgebirgsstraße und Höniger Weg.

Dort plante die Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Wohnungsbau (GAG) mit der Gemeinnützigen Woh-

nungsgenossenschaft (GWG) den Bau einer genossenschaftlichen Mehrfamilienhaussiedlung mit fast 900 Wohneinheiten. Die 1927 bis 1930 errichtete Wohnsiedlung gehört zu mehreren Baumaßnahmen im Köln der Zwischenkriegszeit, bei denen neue Anforderungen an Wohnungsbau mit mehr Licht, Luft und Grünanlagen umgesetzt wurden.

Während die Außenrandbebauung an der Vorgebirgsstraße und am Höniger Weg vergleichsweise traditionell anmutet, erschließt sich den Spazierenden, die vom Zollstockgürtel in die Alterstraße einbiegen, direkt der moderne Charakter der Siedlung im internationalen Stil: Die hellen, schlichten, viergeschossigen Mehrfamilienhäuser stehen im Block um großflächige begrünte Hofanlagen. Sie haben die für das moderne Bauen typischen Flachdächer, große querrrechteckige Fenster und auch die Fassadengliederung betont rechte Winkel und die Horizontale. Die Architekten der Siedlung Wilhelm Riphon, Caspar Maria Grod, Emil Mewes und Theodor

Merrill hatten an einer vorbereitenden Studienreise nach Holland teilgenommen und sich von modernen Bauten inspirieren lassen.

Auch die Melanchthonkirche, die am nördlichen Rand der eben beschriebenen Blockbebauung in der Breniger Straße liegt, entspricht mit ihrer Formgebung dem Modernen Bauen: Der Architekt Theodor Merrill hat die einzelnen Baukörper von Kirchturm, Eingangsbau und Langhaus in geometrischen Formen zu einem Ensemble zusammengefügt. Turm und Eingangsbereich haben wie die umliegenden Wohnhäuser ein Flachdach und das Dach des Kirchenschiffs ist nur leicht gebogen. Mit diesen Elementen sowie mit der schlichten weißen Fassade fügt sich der Bau in die Siedlung Zollstock ein. Aber im Vergleich zu den umliegenden Wohnungsbauten mit ihren großflächigen Fenstern sind die Fenster bei der Kirche im Verhältnis zur Fassadenfläche klein. Das gilt vor allem für die östliche

Seite, die nur von dem parabelförmigen Eingangsportal und einem darüberliegenden, sehr schmalen Fenster unterbrochen wird und dadurch weniger offen wirkt.

Umrundet man die Kirche auf der südlichen Seite fällt die zweigeschossige Gliederung auf: Der Kirchenraum mit seinen vier schmalen hochrechteckigen Fenstern liegt in der ersten Etage. Darunter befindet sich auf der Südseite der Kirche ein Geschoss mit Räumen für Gemeindefunktionen. Auf der Nordseite sind zum abschüssigen Gelände hin zwei Geschosse unter dem Kirchenraum angeordnet, die alle von außen an einem Band aus flachliegenden Fenstern zu erkennen sind.

An die westliche Stirnseite des Kirchenraums reihte sich ursprünglich eine Rotunde mit einer Feierkirche. Im Innenraum war die Rotunde durch Altar und Orgel von dem großen rechteckigen Raum getrennt, in dem Predigtkirche und Gemeindefunktionen konzeptionell vereint waren. Die Rotunde wurde im Zweiten Weltkrieg



Ansicht der Melanchthonkirche von Südwesten mit Altarraum von 1959

zerstört und an ihre Stelle kam bei der Neugestaltung 1959 ein trapezförmiger Choranbau mit lammellenartig vertikal geordneter Fensterfläche, der innen offen zum großen Langbau war und Feier- und Predigtkirche in einer gemeinsamen Raumfolge ordnete. Die Neugestaltung führte das Architekturbüro Dr. Schulze & Dr. Hesse durch, das parallel mit dem Bau der Philipuskirche in Raderthal beauftragt war. Bis auf die Änderung im Altarraum entspricht das heutige Erscheinungsbild der seit 1982 denkmalgeschützten Kirche weitgehend dem ursprünglichen Bau.

Führt man den Spaziergang in nordöstlicher Richtung fort und lässt die Melancthonkirche hinter sich liegen, fällt der Blick auf den Rosenzweigpark, der zeitgleich

zu der Errichtung der Siedlung Zollstock auf dem leicht tiefer gelegenen Gelände eines alten Kiesabbaus angelegt wurde.

Für den Rückweg bietet sich ein Spaziergang durch den Vorgebirgspark an. Der Zollstockweg und die Kierdorfer Straße waren die Verbindungswege nach Bayenthal-Marienburg, bevor die Gürtel angelegt wurden und den Weg verkürzten. Aber der Umweg lohnt sich, da man den 1914 von Fritz Encke angelegten Vorgebirgspark durchquert, um schließlich nach insgesamt rund 8000 Schritten wieder zur Reformationskirche zu gelangen.

*Ele von Glasenapp*

#### Verwendete Literatur

Reformationskirche der Gemeinde Köln-Bayenthal 1905-2005, hrsg. v. Bernhard Seiger, Köln 2005.

Helmut Fußbroich, Evangelische Kirchen in Köln und Umgebung, hrsg. v. Günter A. Menne und Christoph Nötzel, Köln 2007.

Josef Rosenzweig, Zollstock. Wie es war und es wurde, Beiträge zur Kölnischen Geschichte, Sprache, Eigenart Bd. A1, hrsg. v. Heimatverein Alt-Köln e.V., Köln 1976.

Werner Heinen, Anne-Marie Pfeffer, Köln: Siedlungen 1888-1938, Stadtspuren – Denkmäler in Köln Bd. 10,I, hrsg. v. Oberstadtdirektor/Stadtkonservator. Red. Hiltrud Kier, Köln 1988.



## Gedenken an Kurt Cormann

Am 20. August dieses Jahres ist Kurt Cormann, der langjährige Hausmeister und Leiter des Samstagskreises im Hermine-Vorster-Haus, verstorben.

Er wurde am 13. Juni 1952 in Bad Oeynhausen geboren und kam in seiner Kindheit nach Köln. Auch wenn er damit ein „Immi“ war, konnte man an vielen Stellen spüren, dass er sich durch und durch als Köl-

scher fühlte. Nachdem er 20 Jahre als LKW-Fahrer in ganz Europa unterwegs war, bewarb er sich in den 1990er-Jahren zusammen mit seiner Frau auf die Hausmeisterstelle im Hermine-Vorster-Haus. Dazu gehörte auch der von der Gemeinde geförderte Samstagskreis, für den das Ehepaar Cormann über viele Jahre ein abwechslungsreiches Programm mit anschließendem Kaffee und Kuchen für die Bewohner organisierte. Die Feiern im Advent und vor Ostern, die jeweils mit einem Abendmahlsgottesdienst begannen, waren ein Highlight und stets liebevoll vorbereitet. Während Frau Cormann für ein leckeres Essen sorgte, trat Herr Cormann als Nikolaus auf oder trug Gedichte vor – natürlich „op Kölsch“. Wenn man bei diesen Feiern als Pfarrer zu Gast war, spürte man den guten Geist, den das Ehepaar mit seiner Fürsorge und seinem Einfallsreichtum im Haus verbreitete. Herr Cormann kümmerte sich immer darum, dass der Innenhof des Hauses ansprechend geschmückt und gestaltet war, damit die Bewohner sich eingeladen fühlten dort zu verweilen. Aber auch in der Kirchengemeinde hat Herr Cormann bei vielen Gemeindefesten und anderen Veranstaltungen mit seiner fröhlich-zupackenden Art für eine muntere Atmosphäre gesorgt.

Wir gedenken seiner in großer Dankbarkeit für sein Wirken im Hermine-Vorster-Haus und in unserer Gemeinde.

*André Kielbik*





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

**Dein Wunderstern**





Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

## Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: der zweite Stern von rechts oben



# Tauffest im August 2022



**TAUFE GANZ ANDERS ALS GEWOHNT:  
IM RAHMEN EINES GROSSEN BUNTEN FESTES IM RHEINPARK  
IN UNMITTELBARER NÄHE ZUM RHEIN AM 13. AUGUST 2022**

„Vielfalt feiern“ heißt das Motto des Tauffestes, das von vielen Gemeinden im ganzen Gebiet des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region am Samstag, 13. August 2022 veranstaltet wird.

Ein besonderer Ort am Rhein, eine große Wiese mit Picknickdecken, mehrere Tausend Menschen, die zusammen feiern. Musik von regionalen Künstler:innen, kreative Mitmach-Aktionen zum Thema „Wasser und Klima“ und Ralph Caspers (Sendung mit der Maus), der als Moderator durch den Nachmittag führt. Dazu Eis, Kaffee und von den Gemeinden gefüllte Picknickkörbe – in bio, regional und lecker. Und darin ein ganz besonderer Gottesdienst, in dessen Zentrum Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft werden. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst unter anderem von einem großen Projektchor aus den beteiligten Gemeinden.

Eingeladen sind alle, die ihre Kinder oder sich selbst in diesem besonderen und ungewöhnlichen Rahmen taufen lassen möchten. Wir freuen uns darauf, in der bunten Vielfalt der Veedel in Köln und der Region sichtbar zu werden und zusammen zu kommen. Vielfalt ist ein Wesensmerkmal unserer evangelischen Kirche. Diversität und Inklusion, verschiedene Lebens-, Familien- und Beziehungsformen und unterschiedliche Zugänge zu Kirche und Spiritualität machen uns aus und bereichern uns.

Haben Sie Lust, dabei zu sein? Melden Sie sich für weitere Infos oder zur Anmeldung gerne unter [tauffest@kirchekoeln.de](mailto:tauffest@kirchekoeln.de) oder bei den Ansprechpartner:innen in Ihrer Kirchengemeinde.

Alle Interessierten werden später herzlich zu Vorbereitungstreffen eingeladen, wo alle Fragen besprochen werden und wir gemeinsam die Taufe am Rhein vorbereiten können.

Wir freuen uns auf ein fröhliches, buntes Fest im Sommer 2022.  
Miriam Haseleu für die AG Taufe



## KIRCHENBUCH

## KURZ NOTIERT

### Austräger für Gemeindebriefe gesucht

Viele freuen sich, dass sie die *kontakte* regelmäßig in ihren Briefkästen finden. Das ist nur möglich, weil ein fleißiges Team von Ehrenamtlichen diese in jedem Quartal austrägt. Wir suchen dringend Nachwuchs für unser Team der Austräger. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro bei Frau Brehm.

Erreichbarkeit des Pfarrbüros:

Tel. 384338 (Mo, Di, Do, Fr von 9.30 bis 11.30 Uhr)

eMail: [ga-bayenthal@kirche-koeln.de](mailto:ga-bayenthal@kirche-koeln.de)

### Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich **jeweils donnerstags um 20 Uhr** zu folgenden Terminen: **16. Dezember, 13. Januar** und **10. Februar**. Wir beschäftigen uns mit dem Thema „Das Menschenbild im Alten und Neuen Testament“.

### Auslage Gemeindehaushalt 2022/2023

Im Zuge der Transparenz der Gemeindefinanzen wird der vom Presbyterium beschlossene Gemeindehaushalt ausgelegt. Das Haushaltsbuch ist vom 1. Dezember bis 31. Januar im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten einzusehen.

### Hinweis auf Kirchenmusikprogramm 2022

Dieser Ausgabe liegt das Programm der Kirchenmusik für das Jahr 2022 bei. Wir danken dem Förderverein „Freunde der Kirchenmusik in der Reformationskirche Köln“ für die finanzielle Unterstützung unseres Angebots und laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

## IMPRESSUM

Die *kontakte* erscheinen 4 x im Jahr und werden im Auftrag des Presbyteriums vom Öffentlichkeits-Ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, Mehlemer Straße 27, 50968 Köln herausgegeben.

### **Redaktion:**

Tobias Kauer (Vorsitz), Helen Dalhuisen, Amélie zu Eulenburg, Gabriele von Glasenapp, Nina Henning, Pfr. André Kielbik, Malte Rachow

**Anzeigen- bzw. Redaktionsschluss für die Ausgabe 01/2022 ist der 20. Januar 2022**

**E-Mail:** koeln-bayenthal@ekir.de

### **Layout und Anzeigenkoordination:**

Nina Henning

Schwadorfer Str. 16, 50968 Köln

Tel. 0163/6543669

nina@henning-koeln.de

### **Druckerei:**

Druckerei Schäfer & Schott, Köln-Pulheim

## ADRESSEN

### **Pfarrbüro:** Angelika Brehm

Mehlemer Straße 27, 50968 Köln

Tel. 0221/38 43 38, Fax. 34 22 48

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.30 - 11.30 Uhr

E-Mail: koeln-bayenthal@ekir.de

Internet-Adresse: [www.kirche-bayenthal.de](http://www.kirche-bayenthal.de)

### **Pfarrer:** André Kielbik

Koblenzer Straße 44, 50968 Köln

Telefon: 0221/9 34 56 76

Sprechstunden nach Vereinbarung

### **Pfarrer:** Dr. Bernhard Seiger

Mehlemer Straße 29, 50968 Köln

Tel. 0221/38 31 01

Sprechstunden nach Vereinbarung

### **Vorsitzender des Presbyteriums:**

Pfr. André Kielbik

**Küster:** Klaus Sikora, Tel. 0160/95 09 11 78

**Kantor:** Samuel Dobernecker, Tel. 0177/4 65 18 15

E-Mail: [samuel.dobernecker@ekir.de](mailto:samuel.dobernecker@ekir.de)

### **Evangelische Kindertagesstätte**

#### **Bayenthal/Marienburg:**

Stefanie Nübold, Mehlemer Straße 27,

Tel. 0221-38 23 32, Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 10 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr

### **Leitung Mädchenzone & Jugendcafé:**

Anna Schmitz, 0157/54 65 00 41

### **Leitung 20 Freunde:**

N.N.

### **Presbyterinnen und Presbyter:**

Ute Dorow-Müller, Tel. 0221/37 52 89

Tobias Kauer, Tel. 0179/6 91 91 76

Malte Rachow, Tel. 0221/ 80 04 38 23

Christoph Riethmüller, Tel. 0160/96 63 69 88

Dr. Joachim Trebeck, Tel. 0221/29 29 45 60

Dr. Ulrike Wehling, Tel. 0221/38 19 20

Alexandra Wisotzki, Tel. 0221/4 68 03 70

**Prädikant:** Ulrich Bauer, Tel. 0221/34 21 12

### **Spendenkonto der Gemeinde:**

Evangelische Kirchengemeinde Bayenthal

IBAN: DE10 3705 0198 0007 5922 31

Sparkasse KölnBonn

### **Spendenkonto Freunde der Kirchenmusik**

**in der Reformationskirche Köln e.V.:**

IBAN: DE42 3705 0198 1902 2907 15

Sparkasse KölnBonn

### **Ev. Verwaltungsverband Köln-Süd/Mitte:**

Geschäftsführer: Markus Besserer

Andreaskirchplatz 1

50321 Brühl

Tel. 02232/15101-0

E-Mail: [kontakt@evv-ksm.de](mailto:kontakt@evv-ksm.de)

### **Service-Zentrum der Johanniter Rodenkirchen:**

Höninger Weg 286, 50969 Köln, Ansprechpartner

für Seniorenberatung: Herr Pischke,

Telefon 0221/89009-310

Bildnachweise: **Titelbild:** Gaspere Dizaini: Allegorie der Caritas, CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main; **S. 3 Foto:** <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Knabenarbeitssaal>; **S. 4 Foto:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:1974\\_Deutsche\\_Bundespost\\_stamps?uselang=de#/media/File:Briefmarke\\_125\\_Jahre\\_Diakonie](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:1974_Deutsche_Bundespost_stamps?uselang=de#/media/File:Briefmarke_125_Jahre_Diakonie); **S. 6 Grafik/Illustration:** Hellmann, [www.caepsele.de](http://www.caepsele.de); **S. 7 Grafik:** GEP; **S. 8 Foto:** Elke Schaub; **S. 10 Fotos:** Zeumer & Lemmen; **S. 15 Fotos:** [webseite\\_downloads\\_titelbild\\_2022\\_wgt\\_print\\_copyright\\_wdpic](#), [webseite\\_pressebilder\\_2022\\_miteinander\\_unterweges\\_cover\\_print\\_copyright\\_wgt\\_ev](#); **S. 16:** World Day of Prayer International Committee; Konfirmanden - Tobias Kauer; **S. 17 Foto:** David Jerusalem; **S. 18 Foto:** Tobias Kauer; **Seite 20:** Nina Henning; **Seite 22:** privat; **Seite 23:** Von Chris06 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=106087544>; **Seite 24:** Kurt Cormann, privat



Mittwochs von 7.00 Uhr bis 7.15 Uhr Morgenlob im Altarraum der Kirche.  
Einladung zu „Wort und Musik am Mittag“ im St. Antonius Krankenhaus durch Diakonin Dehmel, montags um 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr: 13.12.2021, 24.12.2021–10:00 Uhr vormittags, 17.1.2022 und 14.2.2022  
Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie unter [kirche-bayenthal.de](http://kirche-bayenthal.de).

## UNSERE GOTTESDIENSTE

### November

- 28.11. **1. Advent**  
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenzug, Pfr. Kielbik  
10.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Kantate, Pfr. Kielbik, anschl. Gemeindeversammlung

- 26.12. **2. Weihnachtstag**  
10.30 Uhr Familien-Puppen-Gottesdienst, Pfr. Kielbik  
31.12. **Silvester/Donnerstag**  
18.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst, Pfr. Kielbik

### Dezember

- 2.12. **Donnerstag 18.30 Uhr**  
Ökumenisches Abendgebet  
4.12. **Samstag 18.30 Uhr**  
Andacht mit Abendmahl, Pfr. Kielbik  
5.12. **2. Advent**  
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenzug, Pfr. Kielbik  
10.30 Uhr Predigtgottesdienst, Pfr. Kielbik  
18.00 Ökumenischer Adventsgottesdienst in St. Matthias, Prädikantenanwärterin Wisotzki, Pfr. Seiger, Pfr. Zierke, anschl. Umtrunk  
12.12. **3. Advent**  
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenzug, gestaltet vom Kindergarten, Pfr. Kielbik  
19.12. **4. Advent**  
10.30 Uhr Predigtgottesdienst, Pfr. Seiger, parallel Kinderkirche  
17.00 Advents- und Weihnachtliedersingen auf dem Kirchenvorplatz  
24.12. **Heiligabend**  
14.00 Uhr Familiengottesdienst, Weihnachten für die Kleinsten, Pfr. Kielbik  
15.30 Christvesper – Familiengottesdienst mit einem Weihnachtsspiel, gestaltet vom Kinderchor, Pfr. Kielbik (3G-Regel)  
17.30 Christvesper mit weihnachtlicher Orgel- und Trompetenmusik, Pfr. Seiger (3G-Regel)  
23.00 Christnachtgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kielbik  
25.12. **1. Weihnachtstag**  
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden Zollstock und Raderthal in Raderthal, Pfr. Kielbik, Pfr. Eberhard

### Januar

- 2.1. **Sonntag 10.00 Uhr**  
Gemeinsamer Predigtgottesdienst mit den Gemeinden Zollstock und Raderthal in Zollstock, Pfr. Eberhard, Pfr. Mahn  
6.1. **Donnerstag 18.30 Uhr**  
Ökumenisches Abendgebet  
9.1. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Pfr. Seiger, anschl. Kirchenkaffee  
16.1. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Pfr. Kielbik  
23.1. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Pfr. Kielbik, parallel Kinderkirche  
29.1. **Samstag**  
Andacht mit Musik für Orgel und Synthesizer, Einführung der Konfirmanden, Pfr. Kielbik, anschl. Neujahrsempfang  
30.1. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Prädikantenanwärterin Wisotzki

### Februar

- 3.2. **Donnerstag 18.30 Uhr**  
Ökumenisches Abendgebet  
5.2. **Samstag 18.30 Uhr**  
Andacht mit Abendmahl, Prädikant Bauer  
6.2. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Prädikant Bauer, anschl. Kirchenkaffee  
13.2. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Pfr. Seiger, parallel Kinderkirche  
20.2. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Pfr. Kielbik  
27.2. **Sonntag 10.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst, Pfr. Kielbik